

**Zeitschrift:** Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz  
**Herausgeber:** Historischer Verein Zentralschweiz  
**Band:** 61 (1906)

**Artikel:** Urkundenbuch des Stiftes Bero-Münster 1036 - 1313. Band 1  
**Autor:** Liebenau, Theodor von  
**Kapitel:** Urkunde Nr. 220 bis 229  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-116382>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

velte- | nunge der dinge, so hie uor gescriben stat, henk min  
ingefigel an dizen brief; diz gesch(ah) ze Münstern in Ergö,  
do uon | vnsers Herren geburt waren zwe(l)fthundert, vnd  
nüncezig- iare- in dem phünpten. iare. an fant. Thomanf. einez  
zwelf- | poten Abent, do Indictio waz dü nünde. Da ze gegni  
varen. herre Arnold von Rinach. Cufter. herre Volmar von  
Wintertur. | Thumher. maister- Rud. von Adlincon. Schul-  
meister ze Münstere in Ergö. here Cuonr. von Gachnang, ein  
Ritter, Arnold der Wagen. | Rud. von Remerfwile. Werner  
von Birwile. vnd Cuonr. von Mure vnd ander erber lüte genüge.

Das Siegel ist abgefallen.

Original im Staatsarchiv Aarau, Archiv Lenzburg Nr. 2  
Urkundio, Solothurn 1857, I, 264.

### Nr. 220.

1295.

Zinsrodel Herr Ulrichs von Rynach,

Er kauft zu Swiboldsthal von dem vom Baldegg ein Erb  
von dem Gotshus Difentis.

Zu Hufen bei Scheflanch ein Eigen von Hr. Marquard  
von Iffental.

So hat er zu Stafelbach ein Gut, dazu die Müle und der  
Zehnten gehört, ist Lehen von Vrienstein; er kaufts von Hrn.  
Rud. von Troftberg.

Ein anderes gekauft, das frei lediges Eigen, von Ulrich  
von Arburg.

Zu Winikon ein Gut, das miner Frowen und ihren Kinderen  
ist, giltet 36 Mütt Kernen; ist rechtes Erb vom Haus zu Hon-  
rein und ward kauft von denen von Baldegg.

In dem selben Dorf ein Gut, git 3 Mütt Kernen, ist halb  
Eigen, halb Erbe von Zofingen; das kauft er von Werner im  
Hove zu Chumbrowe ein Gut, gilt 9 Mütt Dinkel.

Zu Biurron ein eigen Schupoß, die kauft er von Herr  
Jacob und Hr. Heinrich von Rynach.

Zu Gatwyl ein Gut, gilt 17 Malter Dinkel; ist Erbe von Hitzkilch; kauft von Herr Werner von Kienberch.

Item ein Gut, gemein mit Arnold Truttmann, zu Bürglen; das kauften sie von Herr Burkard von Tannenfels.

Zu Oye eigene Güter, die er von seinem Vater geerbt. Eben da ein Gut, so er kauft von Herrn Eppen von Küßnacht und seiner Mutter.

Zu Adelswyl ein Hof, der kauft ward vom Gotshus Schennis.

Zu Niderwyl, Chagenswyl, am Swarzenberg Güter von seinem Vater.

Zu Menzikon ein Gut, gilt 3 Malter Dinkel und 10 Malter Haber, das kauft er von Herrn Walter von Baldwyl.

Zu Nieder Gundolswyl ein Gut, gilt 7 Mütt Kernen und 2 Malter Haber, das kauft er von Hrn. Ulrich von Büttikon, der Herre Walters Tochter hatte von Hallwyl.

Zu Chulm viele Güter u. a. ein Zehnten, gilt 11 Malter Dinkel und Haber, ist Lehen von Rüegg. Auch Güter daselbst, die er kaufte von Herrn Marquard von Iffenthal, u. dem Stieber zu Aarau; die tauschte er mit Ulrich von Arburg gegen einen Weingarten zu Büron vor der Burg.

Güter zu Oberkulm, so er gekauft von Hartmann von Hertenstein und Hr. Walter von Halenwyl, und von Rud. von Entfelden, Bürger zu Aarau.

Ein Gut am Vrevilsberg zu Birwyl, so erkauft von Herr Wilhelm von Mosheim.

Ein Gut zu Seon, giltet 17 Mütt Kernen, das kauft er von Herrn Heinrich dem Lindwurm von Kienberg.

Ein Gut zu Seengen, giltet 3 Mütt Kernen, das kauft er von dem Stögger von Lowenberg.

Zu Wolfhardtwyl Eigengüter, die er mit Herrn Chuno seinem Bruder gemein hat.

Zu Richartswyl ein Gut, das kauft er von Werner von Schenken, Cuno seinem Bruder und dem Lerower zu Mellingen.

Vor der nüwen Burg Rynach ein Gut.

Zu Hergisberg viele Güter, Erblehen von Münster. Ueberhaupt viel hundert Mütt Bodenzins.

Herr Ulrich besaß folgende Vogteien:

1. Die zu Tannun, die Kilchen samt allem Ding, der  $\frac{1}{4}$  Theil.
2. Die zu Herzenerlun, giltet 6 Viertel Haber,
- 3 ein „gefaste Vogtei“ zu Irflinkon.
4. Die Vogtei zu Varenwanch.
5. Die Vogtei in dem Bache zu Gundolswyl.
5. Die Vogtei in den Sluchen zu Zewil, gilt 3  $\frac{1}{2}$ .
7. Die Vogtei zu Lütwyl über  $6\frac{1}{2}$  Schupoßen.
8. Die Vogtei zu Eich über 2 Schupoßen.

Altes Repertorium des Schloßarchiv's Hallwil. Das Original fehlte 1904.

### Nr. 221.

1296, 3. März; in curia Lucernensi,

Mit Propst Berchtold von Luzern besiegt Magister Nicolaus de Malters, canonicus Beronensis, den Verzicht des Kellners Nikolaus von Kriens auf Zehnten in Kriens.

Stiftsarchiv Luzern. Geschichtsfreund I, 311.

Ueber den Chorherrn Nikolaus von Malters vgl. J. Bölsterli im Geschichtsfreund XXV, 299—300.

### Nr. 222.

1296, 7. Mai (Nonis Maii). Zürich (Thuregi)

Bischof Heinrich von Konstanz beauftragt den Propst von Beromünster mit dem Untersuch der streitigen Rechte der Kirchen in Surse und Nuwenkilch.

Inseriert dem Schreiben des Propstes vom 5. Juni 1296.

### Nr. 223.

1296, 5. Juni (Nonis Juni) Berone.

Ulrich von Landenberg, Propst zu Münster, gibt den Leutpriestern und Vice-Leutpriestern von Sursee und Neuenkirch Kenntnis von dem ihm am 7. Mai 1296 vom Bischof von Konstanz erteilten Auftrag zur Beilegung des Streites wegen der

Rechte ihrer Kirchen und ordnet die Einvernahme der Zeugen an, die in Sursee am 27. Juni erscheinen sollen und hebt all-Exkommunikationen und Suspensionen auf.

Das Siegel des Propstes hängt beschädigt. Archiv Neuenkirch.

Gedruckt im Geschichtsfreund V, 169.

### Nr. 224.

1296, 30. Juli (Montag nach Jakobs Tag). Luzern.

Vereinbarung zwischen Ritter Rudolf Mülner, seinem Bruder Rudolf und den Bürgern von Zürich einerseits und den Bürgern von Luzern anderseits wegen des schiedsgerichtlichen Verfahrens in der Prozeßsache betreffend die Ansprache der Zürcher an den von Zürich nach Luzern übersiedelten Meister Johann, Schulmeister in Luzern, und dessen Familie. Unter den Zeugen: Her Nögger von Litowe, her Ulrich von Rüdifwile, Rittere, her Ludewig ein Korherre von Ovgostburg, her Niclaus der Lütppriester von Stannef, der Scriber von Münster, Jacop von Litowe, Arnold Trutman von Münster, Berchtold von Wile, Niclauf der Snider von Münster, Peter von Kame, Rudolf von Worwe, Walther der Anman von Eschibach, Chunrad von Soppernfe,

Orginal im Staatsarchiv Zürich.

Gedruckt in J. E. Kopp, Urkunden zur Geschichte der eidgen. Bünde II, 154—155; Ueersetzung in F. X. Wöber Die Miller von und zu Aichholz. Wien 1898. I, 129—130.

### Nr. 225.

1297, Januar.

Verkauf von Leibeigenen an das Stift Münster durch Rudolf von Luternau,

In gottes namen amen. Allen die diesen brief fehent oder hörent lefen, tun Ich Rvdolf von Lvternowo kvnt, daß ich dem | — — probft, dem kapitel vnd dem Gotzhvſ ze Mvnſter In Ergowe, dvr Ehaftig not vnd von Ehaftigen dvrftön

min | eigen Lvte-Itvn I Heinrichs wirtennen von Zinzlingen,  
 Chvnrat vn vnd Belinvn iro kind vnd Rvdolfen der selben Itvn.  
 | brvder han rechte, vnd redelich mit aller ehaftige zv koffen  
 gegeben vvr egen vntz ze rechtem egen vmb vierdhalp | phvnt  
 gemeiner pheninge der Ich von in gewert bin wollekliche.  
 Def Ich wvrgien an disem brief, vnd loben och mit ganzen |  
 trw vnd mit gantzer warheit recht werschaft vnd rechte wer  
 ze sin der dinge so hie vorge Schriben stat vor ge- | richt vnd  
 an gericht, Scvnn vnd fwa es not alde dvrft ge schiett, auch  
 wider sagen ich aller der fache vnd allem | rechte geiflichem  
 vnd weltlichem vnd werken vnd worten, da mit ich b  
 krenken mochtv gefwechen altz zer drennen | bi tel alde mit  
 allem swaf hie vor ge schriben stat vnd gib dien vor genanden  
 — — probst Capitel vnd Gotzhvſ ze | Mvnster In Ergowe  
 ledigen vnd vrien gewald die vorgenanden lvtē ze beschicenne  
 ze rechtem eigenne vnd In ir | gewalt völklich zi zienne. Dif  
 gefschah da ze gegen waren Min genediger Her Her Vlrich von  
 Landenberg Probst | ze Mvnster In Ergōwe, der von mir dif  
 selben lvtē geköffet hät, vnd dem ich fv an def kapitell vnd  
 des gotzhvſſ stat | vnd ziro handen vf han gegeben lideklich  
 vnd lere wvr rechtes eigen. Ovch waf da ze gegni Her  
 Heinrich von Wile, | tvmher ze Mvnster In Ergowe. Her  
 Peter der Lvprester von Triengen. Eberhart von Regenberg,  
 Thietrich von Wile | Liechzerre def vorgenanden mis Herren  
 def — — probst Schvlerre, Arnold Trutman, Thietrich von  
 Jegistorf, def def (sic) vorge- | nanden gotzhvſ amndlvtē vnd  
 Peterſ der Winvrowen, Bvrger ze Mvnster In Ergowe, vnd  
 ander Erber lvtē genvg. | Daf aber alleſ dc hie vor geschriben  
 stat vest war vnd stete blibe, so henk ich zeinen rechten  
 vrknde | dirre selben dinge min Ingefigel an disen brief.  
 Dirre brief wart geschriben, vnd geschah och dif | ze Mvnster  
 In Ergowe, do man zalte von vnserf Herren gebvrte Jefhv  
 Christi zweilfhvndert vnn Nvnzig Jar | In dem fiben den Jare.  
 In dem Manot Januario do Indictione waf dv zehende.

Das dreieckige Siegel Luternaus hängt.

Original im Stiftsarchiv Münster.

## Nr. 226.

1297, 4. März, Lenzburg.

Ritter Hartmann von Hallwil verkauft als Vogt der Familie von Beinwil Güter in Walde und Ermensee.

In nomine domini amen. Vniverſis preſentium infpecto-ribus ſeu auditoribus, Hartmannus de Halwil miles, aduocatus ac tutor legitimus Ite, fororis fue, Relicte quondam domini Petri de Beinwil, militis | et Anne eiusdem Ite filie, noticiam ſubſcriptorum. Ne contractus memorie dignof diſcreta maturitate initof volubilis motus temporis in obliuionis cliuos cum ſuo tranſitu fecum trahat, cautum eſt, hoc commendare | memorie ordine litterarum. Nouerint igitur vniuersi, tam polteri quam preſentes, quoſ nosce fuerit oportunum, quod ego Hartmannus de Halwil, miles jam dictuf vnanimi voluntate, conceffu et affenſu Ite et | Anne predictarum, quarum tutor fum, honorando domino Vlrico de Landenberc, prepoſito, et domino Gerungo de Seconis, Canonico Ecclefie Beronensi, nomine eiusdem ecclefie, ac ipſi ecclefie Beronensi, Bonum quondam domini | Petri de Beinwil prefati, ſitum in Walde, pro viginti marcis argenti, et bonum quod colit Johannes Tubel, ſitum in Armenfe pro tredecim marcis argenti, puri et legaliſ quam ſummam pecunie mihi vna | cum ipſis et nomine Ite et Anne fore perſolutam pleno numero et certo pondere, a prefatis domino prepoſito et domino Gerungo ipfius Ecclefie Beronensis nomine et ab ecclefia eadem, vna cum ipſis Ita | et Anna et pro ipſis profiteor per preſentes que prefata bona legitimo iure proprietatis poſſeffione plenaria ad prefatam Annam mortuo eius patre, quondam domino Petro prenotato, tanquam ad heredem propriam et legitimam fuerant | deuoluta, vendidi et legitima vendiditione tradidi et donaui nomine earundem Ite et Anne, vna cum ipſis cum domibus, areis, ortis, pratib, agris, nemoribes, paſcuis, ſeu iuribus quibuscumque ac aliis attinentiis eorumdem | iure. proprietatiſ plenarie percipienda ac pleniffime et libere poſſi-denda, Quorum etiam ius proprietatiſ cum ipſis bonis reſignauit

mea manu propria, vna cum manibus Ite et Anne predictarum, quam refig- | nationem prefatus dominus Gerungus, Canonicus, et Arnoldus dictus Trutman, Officialis Ecclesie Beronensis predicte nomine eiusdem ecclesie cum suis manibus receperunt. Promitto etiam vna cum Ita et Anna prefatis et pro ipsis | in solidum bona fide nomine iuramenti, quociescunque et quandocunque ac ubicunque ipsis emporibus seu Ecclesie Beronensi prefatis oportunum fuerit prestare de premissis omnibus eisdem legitimam warandiam. | Dans nomine earundem et cum ipsis eisdem emporibus, nomine eiusdem Ecclesie liberam ac plenariam potestatem per se uel per alios ius proprietatis dictorum bonorum ad se trahendi | ac ipsas bona cum ipso iure proprietatis intrandi, possidendi, locandi, elocandi, ac de eisdem disponendi secundum sue arbitrium voluntatis. Renunciando exceptioni qualibet, ac omni iuris beneficio tam canonico | quam ciuili, privilegiis, publicis et priuatis Constitutionibus, edictis et edendis ac omni verbo et opere per que premissa omnia et singula eneruari, debilitari, ac infringi possent in toto, vel in aliqua sui parte. | Preterea promitto vna cum Ita et Anna prefatis et pro ipsis, dictis emporibus ac ipso ecclesie super premissis litem non inferre nec inferenti aliquatenus consentire, sed ipsam omnia et singula tam in foro | ecclesiastico quam seculari et extra forum inviolabiliter conseruare. Testes vero, qui tam venditioni, quam resignationi huiusmodi interfuerunt communiter et diuisim sunt hii: Dominus Ulricus de Rinach, dominus | Hartmannus pincerna de Wildega, dominus Arnoldus de Kienberc, dominus Ulricus de Rubizwile, milites, Wernerus de Vilmeringen, Cunradus de Heidega, domicelli, Hugo de Schennis, Scultetus in Mellingen, Wernerus de Rinach, | Cunradus dictus Bischoph de Berona, Heinricus de Talheim et — dictus Baldus, ac alii quam plures fidedigni. In cuius rei robur et evidenciam Ego Hartmannus de Halwil, miles, tutor prefatus | ac aduocatus Ite et Anne saepredictarum sigillum meum vna cum ipsis et pro ipsis duxi presentibus appendendum. Quo et nos Ita et Anna iamdicte in evidenciam, robur, professionem legitimam ac | recognitionem omnium premissorum ac singulorum vtimur in hac parte. Datum et actum in Lenczburg, anno

domini M<sup>0</sup>CC<sup>0</sup>LXXXXVII<sup>0</sup>, feria secunda proxima post dominicam, qua cantatur, Inuocavit, Indictione X<sup>a</sup>

Das große Rund-Siegel Hallwils ist beschädigt.

### Nr. 227.

1297, 16. März, Münster.

Erblehenbrief um eine Schupose in Zetzwil für Walther von Zetzwil, genannt Rote.

Pretereunt anni more fluentis aque. Quapropter nos Vlricus de Landenberc, prepositus, totumque Capitulum Ecclesie Beronensis scire volumus universos ac singulos presentium inspectores seu auditores tam presentes quam posteros, quos nosce fuerit oportunum, quod veniens ad nostram presentiam Walterus de Zeztwile, dictus Rote, ad nostros manus nomine Ecclesie Beronensis libere resignauit Scoposam fitam apud Zezwil, quam ob Ecclesie nostre commodum seu utilitatem dudum a domino H. de Kienberch comparauiimus ac prefato Walthero iure hereditario tradidimus sub annuo censu IIII or. denariorum, tempore debito soluendorum, plenarie possidendam, volens ut suum anniuersarium post diem depositionis fue a nobis annuatim fideliter cum censibus predicte scopose deuotius celebretur. Nos vero attentes suam liberam et circumspectam voluntatem condicionibus suis in hiis acquiescentes, sibi quo ad suum uiuere redditus seu census prefate Scopose tenemur in Arowa tempore confueto censuum soluendorum remota contradictione qualibet presentare. Ipsa scoposa cum suis censibus ac redditibus postquam idem Waltherus de huius vite medio deceperit, ac cesserit liberare plenarie cum omni iure ac perceptione ad nos seu Ecclesiam nostram Beronensem plenissime redditura sub condicionibus prenotatis. In cuius rei robur et euidentiam Nos Vlricus de Landenberc, prepositus et capitulum Ecclesie Beronensis predicti Sigilla nostra presentibus duximus appendenda. Datum Berone, anno domini MCCLXXXVII. Sabbato proximo ante dominicam qua cantatur Oculi mei.

Liber crinitus fol. 28.

## Nr. 228.

1297, 15. September, Münster.

Spruchbrief des Propstes Ulrich von Landenberg betreffend ein Prädialservitut.

Wir Ulrich von Landenberg, probst von Münster in ergowe, künden allen den die disen brief nö older her nach sehend | older hörend lesen, daz vor vnf an gerichte gerichtet ist, alz hie nach gescriben stat, dī sache vmb einen übergrif, das vmb Wernher | der Leister vnd Margereta fin elich wirtin, Cvnraten den Sumit von Wintertvr vor vnf beklagten, also daz nach Wernherf dez Leisten vnd | Margereiten finer wirtin clag vnd nach Cvn, def Sumides enttuwrte vnd öch nach der gezöge sage, die Wernher vnd M. fin wirtin an | gerichte vor vnf stelten, mit rechter vrteilde geualen vnd erteilet ist, daz C. def vorgenanden Schmitz höfftat gan sol von finer | vfrösten want an def leistigen zvn vnd daz er lidig wegen sol von Wernher vnd finer wirtin M. an der vorgenanten sache vnd sol er | er (sic!) mit inen dar an nit hange tñnne, vnd were öch daz die bñme, die vf Chvnraz schmidez hofftette stñnden vnd der | selben bñme este hangeten vffen ze Listigen höfftete, so sol der selbe leister oder fin wirtin Mar. nemen einen geleittroten wagen | vnd svn dar vf stan an irr höfftete, vnd svn vf schlan mit einem messere die este, die vber die höfftete hangen, vnd fit | dis schidvng richtung ist be(f)echen. Def fint gezöge, die har an gescriben stant vnd ze(ge-)gen waren. Her Gerung | Tömherre von Münster, Her Dieterich Chilchherre von Wininkon, Arnolt vnd Cz. Trutteman, Dieterich von Eigstörf | Wernher von Rinach, Claus der svnder, Chvnrat bischöf, Volrich Herwig, R. von Zwingen, K. von Birwile, Marchwart der schnider | Chunzi Huber, Chvnrat Vendo. vnd ander erber lüte. vnd daz dis stete vnd feste belibe, so henken wir vnfer ingefigel | an disen brief ze einer vrkvnde der dinge, so hie vor gescriben stant. Diz besach ze Münster vor dem Capitel, da man

| zalte von vnsers Herren gebvrt zewelf hýndert Nvnzeg vnd  
fiben Jar, an dem neisten fritage vor sancte Marge(re)- | ten  
tult, do Indictio waz dý zehende.

Das Siegel fehlt.

Schloßarchiv Hallwil.

## Nr. 228.

1297, 5. December.

Stiftungsbrief der Kaplanei St. Gallus und Fridolin.

Vniverfis Christi fidelibus presentium inspectoribus Volricus de Landenberg, prepositus totumque capitulum ecclesie Beronenfis, necnon Gerungus de Secconenfi oppido, Canonicus iamdicte Ecclesie affectum caritatif cum noticia subscriptorum. Cum omnif Christiane religionif professores ad augendum diuinum cultum teneantur, maxime tamen ad hoc faciendum exstant Clerici obligati; Nos Vlricus predictns ad augendum diuinum cultum in nostra Ecclesia prenotata pro salute nostra ac in remedium animarum nostrorum parentum Domum nostram fitum infra muros cimiterii, cum suis pertinentiis ac bonum nostrum dictum de Beinwile, videlicet mansum fitum in Walde, reddentem annis singulis vndecim frustra tenore presencium donamus et tradimus libere et expresse sub infra scriptis conditionibus in dotem Capelle in honore Sanctorum confessorum Galli ac Fridolini iuxta ambitum Ecclesie nostre per nos versus occidentem contigue construende, pro sustentatione prebendarii, qui officiare tenebitur predicte Capelle missam ter in septimana celebrando, videlicet feria secunda pro defunctis feria quarta in honore dictorum patronorum et in fabbato in honore Beate virginis Marie, nisi forte occurrentibus festis ipsas missas intermissionerit, si uero alia de causa ipsas tres missas uel aliquam ex hiis omissiverit, fine fraude, supplebit loco et tempore opportunis. Nos uero capitulum predictum attendentes per prebendarium dicte Capelle nostram Ecclesiam in diuino cultu non modicum augeri ad Dotem dicte Capelle promittimus dare prebendario dicte Capelle, qui pro tempore fuerit, dimidiam

staupam vini de | nostro Cellario et ad hoc nos nobisque  
succedentes et nostram Ecclesiam presentibus obligamus. Verum  
ego Gerungus ad Dotem prefate Capelle pro mea salute | et  
anamarum omnium benefactorum meorum remedio dono et  
trado preedium meum in Beinwil dictum ze Obroft reddens  
septem frusta. Item preedium meum in Armense dictum | daz  
güt von Beinwil, reddens septem frusta. [Item<sup>1</sup> preedium meum  
in Hochdorf, reddens dua frusta, cuius pars obnoxia est Ecclesie  
nostre sub anno censu | sex denariorum, videlicet area dicta  
figersten hoffstat cum domo super fundata et pars reliqua eius  
obnoxia Ecclesie in Hochdorf sub anno censu VI. quartalium  
nucum, | videlicet ager dictus zer Aftlun et ager dictus Liefacher,  
prato eiusdem predii dicto zem zile iure proprietatis posseffo].  
Item preedium meum in Phaeffincon, reddens quatuor fru- | sta,  
obnoxium Ecclesie nostre sub anno censu quatuor solidorum,  
dictum daz Güt von Armense, et Hazeneigen et Frideberceigen  
et Stretelzacher, | Porro cum ego Gerungus sim receptus in  
Canonicum predicte Ecclesie Beronenfis et huiusmodi prebende  
ratione canonice adepta posseffione pacifica et quieta prebendam  
| dicta Capelle michi per predictos dominos Vlricum de Landen-  
berc, prepositum et capitulum deputatam, michi non liceat cum  
predicta et Canonica possi- | dere, si uero domum predictam,  
donatam et traditam a predicto domino — — preposito volo  
optinere, dare debeo predicte cappelle, mansum reddentem decem  
frusta uel sexaginta | libras denariorum visualium. Sin autem  
domus ipsa vacare debet prebendario, qui tunc a predicto  
domino — — preposito et a me, si uixerimus uel Sacerdoti  
aliud beneficium non habenti | qui nobis ambobus decedentibus  
a preposito, qui pro tempore fuerit, infra mensem a tempore  
vacationis dicte cappelle in eiusdem cappelle prebendarium  
eligeretur qui — — prepositus | si, quod obfit, uti jure suo  
tempore statuto neglexerit, Collatio predicte capelle ipso facto  
ad presentes — — canonicos deuoluetur, qui — — canonici,  
quod abfit, si infra spaciū | alterius mensis post predictum

---

<sup>1)</sup> Im Original ist das Eingeklammerte durchgestrichen, hier  
aber mit Hilfe des Liber crinitus fol. 33 ergänzt.

immediate subsequentis ad dictam capellam sacerdotem ydoneum non elegerint, ipsa collatio dicte Cappelle adipsum — — Dyocefanum ex tunc canonice | pertinebit, qui dicte Cappelle in sacerdote iuxta conditiones prescriptas in animam suam quantocius prouidebit. Volumus etiam, quod predictus dominus Gerungus non sit obligatus ad officium | ciandum dictam cappellam, seu ad frequentandum Chorum nostrum, nisi prout sue placuerit voluntati. Successores uero sui ab officiandum dictam cappellam ter in septimana | ut premissum est, et ad frequentandum chorum nostrum, cum comode possunt, sicut ceteri affidii seu prebendarii nostri debent esse fine fraude qualibet sacramento | prefrito obligati. Et in evidenciam premissorum presentes litteras ligillis nostris, videlicet — — prepositi, Capituli, Gerungi patenter communimus, Datum in Capitulo nostro | Berone, in loco qui dicitur uor Capiteltur anno domini M<sup>o</sup>CCLXXXVII<sup>o</sup>., feria quinta proxima ante festum Nicolay. Indictione XI<sup>a</sup>

Die 3 Siegel hangen. Das Siegel Gerungs zeigt im Siegelfelde einen Abt mit Stab und Buch (Fridolin?); Legende G'RVNG. D. SEKIG. BERO ECLEN. . .

Abschrift im Liber Crinit. fol. 33. Liber Cappellanorum Nr. 41, fol. 57—58, b. deutsche Uebersetzung bei Riedweg, Stift Münster 235—237.

Die Urkunde ist auch der bischöflichen Bestätigungsurkunde vom 13. April 1300 inseriert, in welcher die eingeklammerte Stelle ebenfalls teils gestrichen, teils ausradiert ist.

### Nr. 229.

1298, 2. Januar, Münster.

Verleihung des von Walther von Veltheim an Münster aufgegebenen Gutes Steinachberg an Anna von Wile.

In nomine domini amen. Ulricus de Landenberc. Prepositus et Capitulum Ecclesie Beronensis, vniuersis ac singulis in Christo fidelibus presentium inspectoris seu auditoribus | subscriptorum noticiam cum salute. Ea que geruntur in tempore ne hec cum sint digna memorie cum ipso tempore euangeliant, cautem est perennare robore litterarum. | Nouerint igitur

tam posteri quam presentes vniuerfi ac singuli, quos nosce fuerit oportunum, quod Walterus de Weltheim,<sup>1)</sup> noster Concanonicus, bonum, videlicet Curiam | dictam Steinachberc in annuo censu octo frusta persoluens in festo beati Martini, quod idem a nobis seu nostra Ecclesia iure hereditario huc usque possederat; | ad nostras manus seu ad dictam nostram Ecclesiam libere refignauit. Qua propter suo arbitrio affectuique animo gratuito annuentes, viceſ rependendo, Promittimus bona | fide pro nobis nostrisque successoribus ac pro nostra Ecclesia Anne dicte de Wile, quo ad suum viuere, si continens permanferit in antea usque ad extreſum sue uite, | sed si fecus fecerit, seu de medio uite transierit, liberis suis, Heinrico, Katherine et Lene, seu in religionem transierint uel in seculari uita permanferint, uel modo | quocunque suum vivere in hac vita mutauerint, quoad vixerint in solidum prefato festo Martini annis singulis dicto octo frusta de Granario nostro exfoluere seu | ministrare plenario cum effectu, nisi sterilitas uel alia clades pestilencie quicunque detrimentum iniciat in dicto bono vnde diminutio fiat censum prefatorum, que | diminutio in soluzione dictorum censuum ad prefatas transibit personas, ipſis etiam censibus cum prefatis bonis, postquam prenotate perfone de medio vite omnes transierint, nobis | ac nostra Ecclesie plenius ac libere uacaturis. Ad que etiam omnia et singula prescripta nos nobisque succedentes presentibus obligamus, vna cum Ecclesia nostra. In cuius rei robur | et euidentiam Nos Vlricus de Landenberc prepositus et Capitulum Ecclesie Beronenſis ſepedicti Singilla (sic) nostra duximus presentibus appendenda. Datum Berone, anno Domini | M<sup>o</sup>CC<sup>o</sup>LXXX. VIII<sup>o</sup>., in octava Sancti Stephani prothomartyris. Indictione XII<sup>a</sup>

Die Ovalsiegel von Propst und Capitel hangen beschädigt.

Neugart, Episcop. Conſt. II, 397 liest irrig 1299; er glaubt wegen Ind. XII. die Jahrzahl korrigieren zu müssen.

### Nr. 231.

1298, 25, Februar.

Vergabung des Heßengutes an den St. Gallus Altar durch Rudolf Einhorn.

<sup>1)</sup> Im Liber Crinitus fol. 6, b. Veltheim.